

Die Lehrer von Hogwarts

~und ihre Geheimnisse~

Von abgemeldet

Kapitel 6: Links oder Rechts?-Eine Entscheidung mit Folgen II

Hach ja, bei diesem Kapitel hab ich Mika rauf und runter gehört, was bedeutet: Ich war unzurechnungsfähig! XD Was dabei raus gekommen ist nennt sich jetzt voller Stolz das 6. Kapitel^^ Tja, so werden aus normalerweise geplanten 2.Teilen, 3. Teile, so sind Trilogien entstanden<-- Vermutung ^^“
Viel Spaß!

6. Kapitel

Links oder rechts- Eine Entscheidung mit Folgen II

Verlegen sah Albus Willin an. Dieser jedoch wollte sich keineswegs geschlagen geben, im Gegenteil.

„Frag sie nochmal!“, flüsterte er.

Verständnislos sah Albus ihn an.

Warum noch einmal fragen? Die Antwort Minervas war ja wohl eindeutig.

„Frauen wollen wissen, ob du es ernst meinst! Die wollen das du wieder nachfragst!“, hauchte Willin mit einem allwissenden Gesichtsausdruck, gerade so, als ob er das weibliche Gehirn Jahre lang studiert hatte.

„Natürlich meine ich es ernst, sonst hätte ich den Brief wohl kaum geschrieben!“, erklärte Albus und hörte plötzlich ein scharfes Räuspern.

Dieses Geräusch stammte von seiner Verwandlungslehrerin, die nun direkt vor ihm stand.

„Fünf Punkte Abzug für Huffelpuff. Sie wissen, warum.“, sagte die Hexe kühl und fuhr mit dem Unterrichtsstoff fort.

Albus wagte es derweilen einen kurzen Seitenblick auf Minerva zu werfen, die tadelnd den Kopf schüttelte.

Willin stieß Albus nach wenigen Minuten mit dem Ellenbogen an und formte mit seinen Lippen die Worte: Frag. Noch. Mal!

Albus wusste, wenn er es nicht tun würde, würde sein Freund flüstern und wenn ihre Professorin das bemerkte wären sie wieder einige Punkte los. Wenn er jedoch das

Zettelchen erneut beschriftete... So oder so würde alles in einem Desaster enden, also warum das Ende nicht auch früher hereinbrechen lassen!?

Albus kritzelte die Wörter:

Wirklich nicht?, unter seinen erste Frage, die zwar eigentlich schon peinlich genug war, aber was soll's, dachte er sich äußerst pessimistisch, ist eh alles zu spät.

Trotzdem traute er sich nicht, das Briefchen wirklich zu Minerva abzuschicken.

Willin bemerkt das Zögern seines Freundes natürlich sofort und erfüllte seine Pflicht als ‚Mentor‘, indem er den Zettel aus Albus' Hand riss und ihn selbst zu Minerva hinüber

Schmiss.

Geschockt musste Albus beobachten, dass das Stück Pergament sein Ziel verfehlte und

geradewegs vor Minervas Freundin landete.

Diese entfaltete neugierig das Papier und las die Nachricht. Sie musste einen starken Lachanfall unterdrücken und gab die Botschaft schon mit tränenden Auge an Minerva weiter.

Diese las die Wörter und starrte fassungslos zu Albus, zeigte ihm danach einen Vogel und rollte genervt mit den Augen.

So endete es immer. Minerva hasste ihn ein Stückchen mehr und Albus machte sich zum Trottel.

Auch ‚Dr. Love‘ schien nicht mehr so ermutigt wie vorher und zuckte missmutig die Schultern. Wieder ertönte die Schulglocke und die Lehrerin gab ihnen wieder Hausaufgaben auf, von denen Albus wusste, dass er sie nur unter Zeitdruck erledigen könnte, da sich sein Aufgabenberg immer höher stapelte.

„Mr. Dumbledore.“, rief ihn die Stimme der Hexe, „ Ich hoffe, Sie haben am kommenden Donnerstagtag nichts vor.“

„Ähm... nein, nicht das ich wusste...“, stammelte Albus, immer noch vor Verlegenheit rot angelaufen.

„Sehr schön, denn ab jetzt schon, ich denke halb sieben denke ich wäre in Ordnung. In meinem Büro zum Nachsitzen.“, verabredete sich die Professorin mit ihm.

Der Schulleiter von Hogwarts legten den Zettel zurück in die Schublade seiner Kollegin und seufzte bei dem Gedanken an die Erinnerungen. So lange war das nun schon her...

Er sollte das Büro seiner langjährigen Freundin Minerva verlassen und nicht mehr an die Zeiten denken, in denen sie sich beide noch nicht sonderlich leiden konnten.

Wobei das Wörtchen ‚beide‘ in diesem Zusammenhang nicht ganz stimmte, das wusste

Albus.

Er wollte sich gerade zum Gehen wenden, als ihn plötzlich eine Frage beschäftigte.

Warum hatte Minerva den ganzen Krempel aus ihrer Schulzeit aufgehoben?

Gut, Albus selbst besaß noch alte Sachen die ihn immer an seine Jugend erinnerten, doch

Darunter befanden sich keine alten Briefchen.

Al ob jemand die Antwort auf diese Fragen mit dem Hammer auf den Kopf gemeißelt hatte ging ihm auf einmal etwas auf.

Das würde auch erklären, warum Minerva eine so unbegründete Abneigung

gegenüber Sybill Trelawny empfand.
Konnte es etwa sein, dass.....

Nach dieser unmöglichen Zettelaktion hatte Albus nicht die geringste Lust wieder mit Willin zu sprechen, was diesem natürlich sofort auffiel.

Die ganze nächste Zauberkunststunde wechselten er kein einziges Wort mit seinem Freund. Willin war es, der ihn wieder ansprach, als sie schon in der Großen Halle beim Mittagessen saßen.

„Alby, weiß du was ich glaube?“, fragte er Albus, gerade so als ob er erwartete, dass sein Freund das wissen wollen würde.

Doch der angesprochene Junge reagierte nicht einmal und schlürfte an seinem Kürbissaft.

„Das mit dir und McGonagall“, begann Willin, der sich anscheinend das Interesse von Albus einbildete, „wäre doch wirklich nie gut gegangen, oder?“

Zwar hatte Willin diesen Satz äußerst zaghaft ausgesprochen und trotzdem machte es Albus wütend. Doch er antwortete immer noch nicht.

„Sie ist doch eine Gryffindor!“, platzte es aus Willin heraus.

„Na und?“, fragte Albus, der sich jetzt in eine Diskussion mit seinem Klassenkameraden einlassen wollte.

„Ach komm, du weißt genau, was ich meine!“, behauptete Willin.

Albus hob unwissend eine Augenbraue.

„Gryffindors, mutig und stolz! Was sind wir denn da schon!? Huffelpuffs, die Flaschen!“, beschwerte sich Willin lauter werden.

„Das ist nicht wahr!“, widersprach Albus, „Huffelpuffs sind auch für ihre Hilfsbereitschaft und ihre Freundlichkeit berühmt!“

„Ja, aber das weiß McGonagall doch nicht!“

Albus gab nicht auf, er wollte nun unbedingt sein Haus verteidigen. „Viele Ministeriumsangestellte die ich kenne waren einmal in Huffelpuff!“

„Ja, die müssen auch freundlich und hilfsbereit sein, sonst würden die sich wegen ihres Jobs schon alle selbst getötet haben!“

„Im Ministerium zu arbeiten ist doch nicht schlecht!“

„Ja, besonders in der Abteilung „Bearbeitung langweiliger Akten und Beantwortung öder Briefe“! Hör doch auf, Alby, McGonagall kennt doch noch nicht mal deinen Namen!“, meinte Willin.

„Natürlich kennt sie meinen Namen!“, protestierte Albus sofort empört.

Willin runzelte die Stirn. „Sogar ich weiß nicht wie du mit vollem Namen heißt!“

„Es ist eben ein längerer Name!“

„Ja, genau! Wie war das doch gleich!? Albus, blablabla, Wulfric, noch irgendwas Dumbledore?“, scherzte Willin und sein Aufheiterungsversuch stellte sich als erfolgreich heraus, Albus lachte. „Du hast die Hälfte vergessen! Da fehlen noch Percival und Brian!“

Willin prustete. „Brian passt in die ganze alt antike Namenssammlung überhaupt nicht!“, grinste er, „Ich kenne höchstens einen Vogel aus einer Muggelsendung der Prinzipal heißt und so nahe kommt es deinem Namen dann auch wieder nicht!“

Zwar kannte sich Albus nicht mit Muggelsendungen mit irgendwelchen Vögeln aus, doch er hatte ein passendes Gegenargument in petto. „Ja! Und wie heißt du denn

schon: Willin! Willi oder William kennt man ja noch, aber deine Eltern haben wohl das ,a' und einen Strich vom ,m' vergessen."

Beide lachten und Willin griff nach einer Hähnchenkeule.

„Stimmt, aber was ist eigentlich mit deinem Nachnamen passiert? Dumble dore. Da hat man wohl bei Dumble ein ,r' vergessen!"

„Hä? Mit ,r'? Was soll das denn dann heißen?“, erkundigte sich Albus, neugierig, was sein Freund sich diesmal ausgedacht hatte.

„Na ja, Drumble! Drumbledore, hahaha, der ist gut!“, lachte sich Willin über seinen eigenen Witz schlapp, den Albus noch nicht einmal verstand.

„Drumble! Dore! Macht's Klick?"

Bei Albus klickte nichts, während Willin vor lachen kaum noch Luft bekam.

Nach Atem ringend löste Willin seinen Witz auf. „Drumbledore! Trödeltür! Drumble heißt trödeln! HAHAA! Trödeltür!"

Beide mussten lachen, obwohl sich Albus nicht sicher war, ob er lachte weil er es lustig fand, oder einfach nur, weil das schallende Lachen seines Freundes so ansteckend war.

Nach einer Weile weiterer Scherze und Stichelein wechselte Willin plötzlich so abrupt das Thema, dass Albus zuerst gar nicht wusste, wovon er redete.

„Wie wär's, wenn du dir jemanden suchst, der in unserem Haus ist?"

„Was meinst du mit ,aus unserem Haus'?", hinterfragte Albus um mehr Informationen darüber zu erlangen, worauf Willin hinaus wollte.

„Also,... ich habe zufällig... ein Gerücht gehört...", durch seine Kunstpausen versuchte Willin eine nicht vorhandene Spannung aufzubauen.

„Nicht, dass das etwas bedeuten würde..."

„Komm aus dem Knick, Will!", verlangte Albus ungeduldig. Das es inzwischen wieder um Mädchen ging wusste er inzwischen.

„...Ich habe zufällig von dem Bruder eines Freundes der Klassenkameradin des Vertrauensschülers der ersten Klasse gehört, dass es hier jemanden geben soll..."

Albus verstand zwar kein Wort, doch langsam schienen sie sich der Hauptinformation zu nähern.

Willin senkte schließlich verschwörerisch die Stimme: „...jemanden geben soll, ...der auf dich steht! Eine Erstklässlerin!"

Albus unterließ es lieber, Willin darauf aufmerksam zu machen, dass es in den ersten Klassen keine Vertrauensschüler gab, von deren Klassenkameraden er solche Gerüchte gehört haben könnte, weil er Willins Gerüchteverknüpfung generell etwas zweifelhaft fand.

„Aha.", sagte er nur und goss sich noch etwas Kürbissirup ein.

„Mehr als ,AHA' fällt dir nicht ein!?", erkundigte sich Willin, entsetzt darüber, dass jemand so einem Gerücht so wenig Beachtung schenkte,

„Was soll ich den großartig davon halten?", wollte Albus wissen, der noch nichmal den Wahrheitsanteil Willins Aussage schätzen konnte.

Willin schüttelte währenddessen vrständnislos den Kopf während sich Albus nach einigen Nachtsich-Säuredrops umsah.

Erneut versuchte Willin Albus' Begeisterung zu erlangen, indem er einen allwissenden Gesichtsausdruck aufsetzte und sagte: „Zufällig sitzt dieses Mädchen genau in diesem Augenblick an genau diesem Tisch!"

„Ja, klar.", sagte Albus gleichgültig, den Mund vollgestopft mit Kirschtorte, „Es ist ja auch Mittagspause, da isst hier fast jeder."

Willin stöhnte. Er wollte sein Wissen auf jeden Fall mit seinem Freund teilen. „Willst

du denn wirklich nicht wissen, wer es ist?"

„Na gut, meinetwegen, sag's mir.“, erlaubte Albus.

Plötzlich über die Maßen erfreut und voller Elan, was Albus momentan nicht nachvollziehen konnte, sprang Willin auf. „Ich hole sie her!“, verkündete er grinsend und eilte davon.

Entweder, so dachte Albus, ist er jetzt in Panik und versucht ein Mädchen zu finden, was er in letzter Sekunde bestechen könnte, so zu tun, als ob sie in Albus verliebt wäre, oder es gab die mysteriöse Verehrerin wirklich, was Albus beunruhigte.

Der Platz gegenüber von Albus wurde leer und der Teller, der dort soeben gestanden hatte, verschwand. Kurz darauf setzte sich Willin, breit grinsend, dorthin, anstatt sich, wie vorher, direkt neben seinen Freund zu setzen.

Zuerst wollte Albus fragen, was das zu bedeuten hätte, doch dann sagte Willin, an Albus vorbeisehend und auf den freien Platz neben ihm deutend: „Nimm doch dort Platz.“

Daraufhin setzte sich ein Mädchen mit blonden wilden Locken neben den Huffelpuff-Jungen und lächelte ihn verlegen an.

Sie hatte eine große Sammlung verschiedener Armreifen um ihr Handgelenk baumeln. „Danke.“, sagte sie mit sanfter, rauchiger Stimme und warf einen Blick auf Willin, danach auf Albus, den sie viel eindringlicher ansah. Ihre riesige Brille ließ sie wie ein Insekt wirken, was ihre Bunt schillernden Halsbänder nur unterstützten.

Tja, wer könnte das bloß sein?

So, das war's mal wieder!

Oh Mann, seitdem ich mir dieses bekloppte Grammatikprogramm zugelegt habe, zeigt der mir bei irgendwelchen Sätzen, die ursprünglich völlig richtig sind, an, dass man den Numerus der Person im vierten Fall der Kasus der Kongruenz meines Subjekts beachten müsse, weil das Prädikat am Ende des Satzes aufgrund eines Kommas, welches durch den Satzbau meiner Formulierung des Genus von blablabla und wenn Sie schon mal dabei sind, bitte überprüfen Sie die Flexionsform im Zusammenhang mit.....!!! Das Programm zeigt mir manchmal sogar an, dass ein Fragezeichen falsch ist! Der sollte mir mal lieber auf meine tausend Kommafehler aufmerksam machen!!! Ich dreh noch durch, ich glaube, hier muss was deinstalliert werden! Sorry, musste mich mal eben aufkotzen...

Bis nächstes mal, ihr bleibt mir doch treu? :)